

# Kinder, liebe Kinder...



**DER FUHRPARK**  
Es ist einzigartig, womit Sandmännchen schon so herumgefahren oder -geflogen ist! Trickszenenbildner Harald Serowski (1929–2005) kreierte die meisten Gefährte, nämlich rund 290. Darunter waren 41 Nutzfahrzeuge, 37 Wasserfahrzeuge, 38 Luftfahrzeuge, 31 Kraftfahrzeuge und 30 Winterfahrzeuge. Außerdem Kutschen, Zweiräder, Seilbahnen ...

**DER UR-SANDMANN**  
Zwischen 1959 und 1990 gab es drei verschiedene Sandmännchen – dies hier ist das erste aus dem Ost-Fernsehen. Eines hatten alle Figuren gemeinsam: die spitze Mütze und den weißen Zipfelbart. Pate fürs Sandmännchen (Erfinder: Gerhard Behrendt, † 2006) stand übrigens der „Sandmann“ aus Hans Christian Andersens gleichnamigem Märchen. Dort hieß die Figur „Ole Lukøje“ – „Ole Augenschließer“

**DAS SANDMÄNNCHEN-LIED**  
Wer kennt sie nicht, die berühmte Melodie: „Kinder, liebe Kinder, es hat mir Spaß gemacht! Nun schnell ins Bett und schläft recht schön, dann will auch ich zur Ruhe geh'n. Ich wünsch euch gute Nacht.“ Komponiert hat sie Wolfgang Richter († 2004) innerhalb von drei Stunden an einem Novemberabend. Im Kinofilm wird das Lied von einem Kinderchor gesungen

**DAS KINO-SANDMÄNNCHEN**  
Es unterscheidet sich in kleinen, aber feinen Details von seinem Fernsehkollegen: Das Kino-Sandmännchen hat einen Mund und spricht zum ersten Mal. Außerdem wird es seine Augen und die Brauen bewegen können

**DIE HÄNDE**  
Sandmännchens Hände streicheln hier einen Hasenvogel, halten aber sonst immer dasselbe: ein Traumsandsäckchen, aus dem es seinen Gute-Nacht-Gruß streut, damit die Kinder gut schlafen. Nachdem beim DDR-Fernsehen lange mit Sand, Mehl oder auch Rauch experimentiert worden war, kam Kameramann Hans Jochaim Konang auf die Idee, Glimmerteilchen einzusetzen, die eigentlich dazu da waren, Schnee zum Glitzern zu bringen. Er streute sie auf eine gläserne Scheibe, leuchtete sie an und erzielte damit traumhafte Effekte



▲ Eine Puppenbauerin formt den Kopf eines Bösewichts nach einer Vorlage. Später bemalt sie den Kunststoffkopf per Hand



▲ Wendy Griffith ist eine von 15 Animatorinnen. Jede kleine Bewegung von Sandmännchen & Co. wird inszeniert, dann fotografiert. Eine Film-Minute besteht aus 1500 Einzelbildern



▲ Wendy überprüft die aufgenommenen Einstellungen auf ihrem Computer. Hinter ihr die 4 x 5 Meter große Spielfläche



▲ Animator Leo Nicholson bearbeitet ein Styropor-Softeis, das zur Kulisse gehört. In der nächsten Szene wird ein Gegenstand durchs Eis hindurchfliegen – da soll es schön spritzen

Am **22. 11.** feiert das Sandmännchen **50sten** Geburtstag – und Kinostar wird es auch! Am **1. April** hatten in Babelsberg in **20** verschiedenen Kulissen die Dreharbeiten für „Der Sandmann und der verlorene Traumsand“ begonnen“, nach **5** Monaten waren sie beendet. Im Frühjahr **2010** kommt der Film (Produktionskosten: **7,1** Mio. Euro) auf die Leinwand. Sandmännchens Karriere begann beim Deutschen Fernsehfunk (DFF) mit „Unser Sandmännchen“, **3** Wochen später, am **1. 12. 1959**, folgte das West-Sandmännchen mit „Sandmännchens Gruß für Kinder“ in der ARD (bis **1991**). Bereits **1964** wurde die **24** cm große Figur farbig. **1,5** Mio. Fans sehen das Sandmännchen täglich um **18.50** Uhr auf KIKA.

